



Traditioneller Drachentanz bei der Eröffnung der Xiamen Stone Fair 2008. Der Drache steht in China als Symbol für Macht und Stärke – aber auch für Weisheit, Glück und Fortschritt.

Xiamen Stone Fair 2008:

# Boomt China weiterhin?

Wohl die meisten Europäer schätzten die zukünftige Wirtschaftsentwicklung Chinas bis vor kurzem grundsätzlich positiv ein. Jetzt aber werden zunehmend kritischere Stimmen laut. Auch in der Steinbranche stellen sich viele die Frage, wie stark die gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Turbulenzen den Handel mit China beeinflussen werden.

**D**ie Organisatoren der »Xiamen Stone Fair 2008« (6. bis 9. März) strotzten vor Selbstvertrauen. Ihre Fachmesse legte im Vergleich zum Vorjahr nochmals kräftig zu. Nicht nur waren sämtliche Hallen

im erst vor acht Jahren eröffneten modernen und großzügig dimensionierten Messezentrum voll belegt, auch die in temporären Zelthallen und auf dem Freigelände bereit gestellten zusätzlichen 15 000 m<sup>2</sup> Standfläche

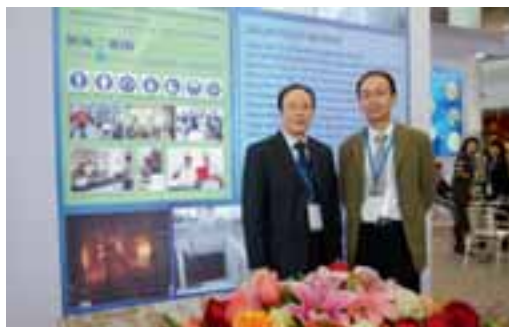
reichten kaum aus, um die fast 1 000 (im Vorjahr: 850) Aussteller aufzunehmen. Mit einer Gesamtfläche von 75 000 m<sup>2</sup> war die Messe diesmal fast doppelt so groß wie noch vor zwei Jahren. Bei der Messeeröffnung kündigten Vertreter der Stadt Xiamen stolz den Bau einer neuen, rund 30 000 m<sup>2</sup> großen Ausstellungshalle an, die bereits im kommenden Jahr fertig gestellt sein soll. China wie es baut und boomt eben ...

## Xiamen wird internationaler

Doch nicht nur quantitativ, auch qualitativ hat sich die »Xiamen Stone Fair« in den vergangenen Jahren außerordentlich positiv entwickelt. Vor allem ist sie wesentlich internationaler geworden. Inzwischen preisen hier Unternehmen aus allen wichtigen Produzentenländern ihre Steine an. Bemerkenswert auch, dass Brasilien, Indien und der Iran in Xiamen erstmals mit nationalen Gemeinschaftsständen vertreten waren. Zudem hatten die bereits in früheren Jahren teilnehmenden Delegationen aus der Türkei, Italien und Spanien ihre Präsentationen vergrößert.



Das Angebot an Grabmalen war in Xiamen vielseitiger denn je. Hier ein »Miniaturfriedhof« eines chinesischen Anbieters, der hauptsächlich den europäischen Markt beliefert.



Werbung für das Fair Trade-Projekt Win-Win, das sich auf Initiative der Firmen Satra GmbH und Magna GmbH für soziale und ökologische Mindeststandards bei der Natursteinproduktion in China einsetzt.

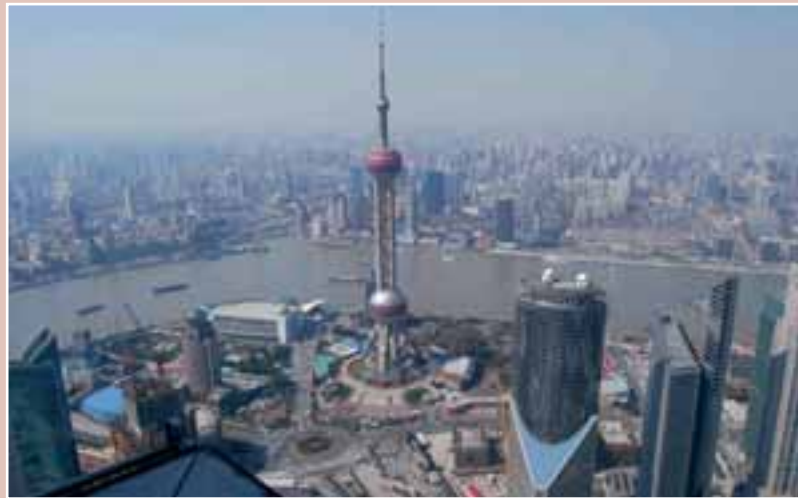
Beeindruckend war schließlich auch der Besucheraufmarsch. Auf dem ausgedehnten Messegelände herrschte ein stetes Kommen und Gehen. 70 981 Eintritte, fast 42% mehr als im Vorjahr, wurden gemäß den Angaben der Organisatoren an den Eingängen elektronisch erfasst. Der internationale Besuch nahm gar noch stärker zu, nämlich um über 47% auf 11 782 Eintritte, wobei die Fachbesucher – überwiegend Händler und Steinverarbeiter – aus 115 verschiedenen Ländern angereist waren.

**Steigende Preise drücken auf die Stimmung**

Alles bestens also für die chinesische Natursteinindustrie? Gewisse Fragezeichen zumindest sind angebracht. Sowohl chinesische Natursteinanbieter als auch internationale Händler beklagten sich in Xiamen zum einen über den zunehmenden Konkurrenzdruck, zum andern über die steigenden Gestehungspreise in den chinesischen Steinbrüchen und Verarbeitungswerken. Die erheblich

**KURZINFO:**

**Stonetech in Shanghai**



Die Messe Stonetech (8. bis 11. April), die für sich den Titel »Nummer eins in China« reklamiert, fand in diesem Jahr in Shanghai statt (der Veranstaltungsort wechselt zwischen Peking und Shanghai). 2007 hatte die CIEC Exhibition Company 816 Aussteller gezählt, die sich auf 65 000 m<sup>2</sup> präsentierten.

Die Messegesellschaft rechnete für dieses Jahr mit weiteren Zuwächsen. Leider lag uns der Abschlussbericht bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Wir berichten in der nächsten Ausgabe. Infos zur Messe finden Sie unter [www.stonetech.org.cn](http://www.stonetech.org.cn).

**ITALMONT**

**LR 3 die besonders robuste Fußbodenschleifmaschine:**



Zeitlos, stark (4 kW), unverwüsthlich und sehr vielseitig einsetzbar.

Schleift Marmor, Granit und Kunststein.

Wartungsfrei. Für den jahrelangen Einsatz auf der Baustelle geeignet.



Mit langlebigen **diamantbesetzten** Segmenten können große Natur- und Kunststeinflächen **schnell und rationell** geschliffen werden.



Herkömmliche **keramikgebundene Schleifsteine** arbeiten **besonders wirtschaftlich** bei kleineren Flächen.



**Stockervorrichtung 6S** für die Oberflächenbearbeitung. Vielseitige Gestaltungsmöglichkeit, von **sandgestrahlt bis grob gestockt**.

Sie finden uns im Internet unter : [www.italmont.de](http://www.italmont.de)  
e-mail: [info@italmont.de](mailto:info@italmont.de)

Benzstraße 20, D-82178 Puchheim, Tel.: 089/804020, Fax: 803116

**EXZELLENTER PRODUKTE FÜR EXKLUSIVE NATURSTEINWELTEN**



1977 - BY APPOINTMENT TO HER MAJESTY THE EARTH - 2007



[www.moellerstonecare.eu](http://www.moellerstonecare.eu)



**Werbung mit nackter Haut – jetzt auch auf Steinfachmessen im einst prüden China zu sehen**

verteuerten Frachtkosten, der fallende US-Dollar und die sich beschleunigende Inflation, die in China gegenwärtig bei etwa 10% liegt, wirken sich auf die chinesischen Exporte empfindlich preissteigernd aus. Bereits haben einzelne chinesische Natursteinproduzenten ihre Verarbeitung in (noch) preisgünsti-



**Meister des Kopierens: Zeitgenössisches europäisches Design made in China**

gere Länder – wie etwa Vietnam – verlagert. Den erhöhten Kosten und Preisen steht auf der andern Seite ein weitgehend gesättigter bis rückläufiger Natursteinkonsum in bisher wichtigen Absatzmärkten gegenüber, insbesondere natürlich in den von der Immobilienkrise durchgeschüttelten USA.

### Offene Fragen

Und jetzt kommt zu all dem auch noch die weltweit stark beachtete Auseinandersetzung rund um das Tibetproblem und die Olympischen Sommerspiele in Peking hinzu. Zumindest hinter vorgehaltener Hand erwarten davon manche Branchenkenner deutlich spürbare Auswirkungen auch auf den Natursteinaußenhandel Chinas. Der Grund: Die privaten Konsumenten, vor allem aber auch öffentliche Auftraggeber großer Bauprojekte, dürften künftig wieder etwas kritischer darauf achten, woher die Steine kommen, die sie in ihrer Küche oder auf ihren Stadtplätzen einbauen, und unter welchen Bedingungen diese Materialien abgebaut und verarbeitet werden.

Wie stark die genannten Faktoren den internationalen Natursteinmarkt beeinflussen werden, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt allerdings kaum schlüssig voraussagen. Viel hängt wohl davon ab, wie schnell einerseits die internationale Finanzkrise beigelegt und wie klug andererseits die chinesische Führung mit der Tibetproblematik und anderen schwelenden Problemen in ihrem Land umzugehen versteht.

Robert Stadler

### STATEMENTS:

#### In Xiamen aufgeschnappt

##### »In China produzieren wir günstiger«

»Wir stellten erstmals in Xiamen aus. Die Messe ist ausgezeichnet organisiert. Wir fanden schnell Kontakt, vor allem mit Einkäufern aus Osteuropa, weniger dagegen mit solchen aus Deutschland und andern westeuropäischen Ländern. Weil die Produktionskosten für Grabmale in China etwa 20 Prozent günstiger sind als in In-



**Sudhir K. Goenka, Direktor Galaxy Granites PVT Ltd, Chennai, Indien, Anbieter von Grabmalen (r., zusammen mit einem Mitarbeiter)**

dien, werden wir nun einen Teil unserer Produktion hierher verlagern. Wie lange dieser Preisvorteil bestehen bleibt, lässt sich allerdings nicht voraussagen.«

##### »Nicht immer nur kritisieren«

»Sport ist in China ganz wichtig, und die Chinesen freuen sich riesig auf die Olympischen Spiele in Peking. Die ganze Welt hofft nun, dass China sich den Menschenrechten annehmen und die Minderheiten in ihrem Land künftig besser respektieren. Versucht man mit Chinesen darüber zu sprechen, stellt man allerdings bald einmal fest, dass hier gewisse Tabus bestehen und auch nicht wie bei uns Alles und Jedes hinterfragt wird. Konsum und Statussymbole scheinen zum heutigen Zeitpunkt den meisten wichtiger zu sein als die teils unwürdigen Arbeitsbedingungen, die fehlenden Menschenrechte oder die unterdrückten Minderheiten. Wir Europäer sollten andererseits aber auch nicht



**Hubert Kuster, Hofmeister & Kuster Natursteinarbeiten AG, Winterthur/Schweiz**

immer nur kritisieren, sondern etwas selbstkritischer sein: Viele von uns sind sich doch überhaupt nicht bewusst, wie viele Artikel des täglichen Gebrauchs wir heute aus China importieren. Sogar Toilettenpapier wird inzwischen nach Europa exportiert; im Gegenzug werden dann ganze Schiffe mit Labradorblöcken aus Norwegen nach China zur Verarbeitung beladen. Wir leben in einer Welt, die alles auf den Kopf stellt.«

MORE **STONE**  
FOR  
MORE **DESIGN**

# MARMOMACC

43 International Exhibition of Stone  
Design and Technology

Verona Italy October 2-5 2008

organized by



in cooperation with



with the patronage of

